

lich ist und sich der Gewichtsvorteil, wie er sich aus den Dichteverhältnissen ergeben würde, nicht voll zum Tragen kommt.

3. Ausblick

Der Leichtbau von Konstruktionen besitzt aus funktionellen, ökonomischen und ökologischen Gründen einen hohen Stellenwert im Fahrzeug-, aber auch im Maschinenbau. Zahlreiche und sehr unterschiedliche Vorgehensweisen, die sich teilweise noch im Stadium der Entwicklung befinden, eröffnen ein umfangreiches Potential hierfür.

Literatur

- [1] Sourkounis, C., H.-P. Beck, H. Zenner und F. Peter, Drehzahlelastische Antriebe zur Lastminimierung bei Shredderantrieben. VDI-Berichte, Nr. 1285, 1996, S. 51–66.
- [2] Mattheck, C., Engineering Components Growing Like Trees. Materialwissenschaft und Werkstofftechnik Nr. 21, 1990.
- [3] Gassner, E., Festigkeitsversuche mit wiederholter Beanspruchung im Flugzeugbau. Deutsche Luftwacht, Aufgabe Luftwissen 6 (1936), Nr. 2, S. 61–64.
- [4] Buxbaum, O., Betriebsfestigkeit – Sichere und wirtschaftliche Bemessung schwingbruchgefährdeter Bauteile. Verlag Stahleisen, Düsseldorf, 1992.
- [5] Haibach, E., Betriebsfestigkeit – Verfahren und Daten zur Bauteilberechnung. VDI-Verlag, Düsseldorf, 1989.
- [6] Gudehus, H. und H. Zenner, Leitfaden für eine Betriebsfestigkeitsrechnung. Verlag Stahleisen, Düsseldorf, 1995.
- [7] Davidson, J. A. and E. J. Imhof jr., The Effect of Tensile Strength on the Fatigue Life of Spot-Welded Sheet Steels. Society of Automotive Engineers, Inc. (SAE) 840110 (1984).

Prof. Dr.-Ing. H. Zenner
Institut für Maschinelle Anlagentechnik und Betriebsfestigkeit
TU Clausthal
Leibnizstraße 32 · 38678 Clausthal-Zellerfeld